

## Vortrag: Kurioses aus 50 Jahren Radom Raisting

Von Sabine Vetter

**Raisting** Bei der kürzlichen Öffnung des Raisting Heimatmuseums gab es neben der permanenten Ausstellung auch einen Vortrag von Dipl.-Physiker Armin Drescher: „Hülle hilf! Ernstes und Amüsantes aus der Ent- und Verhüllungsgeschichte der Radom-Antenne.“ Drescher ist Vorstandsmitglied des Fördervereins Industriedenkmal Radom Raisting.

Die Hülle des Radoms war immer schon einzigartig und beim Bau 1963 aus technischen Gründen nötig, Produktion sowie Umgang mit ihr nie einfach. Einmal waren es die Nähte, einmal ein Sturm, die neue Hüllen erforderten. Ihre Montagen änderten sich mit den technischen Möglichkeiten. Die erste 1963 schleppten Männer zur Baustelle. Die späteren Montagen übernahm jeweils ein riesiger Kran. Aber auch hier ging nicht alles wie geplant. Mal mussten spontan Privatautos beim Auseinanderziehen der Plane helfen, mal war noch Feinjustierung nötig.

„Die erste Hülle wurde mehrmals gestrichen, was ebenfalls ausgeklügelter Technik bedurfte, etwa ein speziell entworfenes ‚Radom-Befahrgestell‘ und eine ‚Malerschaukel‘, mit denen sich die mutigen Handwerker langsam an jeden Fleck der Hülle heranrobten. Kurios ebenfalls: Dabei zog ein Traktor am Boden das Seil, das alles und alle hielt“, so Drescher.

Die auftragene Farbe war Weiß – und nicht Grün, um besser in die Landschaft zu passen, wie es einst der Raisting Künstler Otto Hellmeier vorschlug, erfuhren die Zuhörerinnen und Zuhörer weiter.

Das Radom – die technische Innovation zur internationalen Kommunikation – lockte viele Besucherinnen und Besucher, darunter auch einige hochrangige Gäste. Es kamen, so erzählt Drescher, nicht nur der König Bhumibol mit Sirikit aus Thailand, sondern auch andere Vertreter aus allen Kontinenten.

### Kurz gemeldet

Herrsching

#### Padel-Turniere am Ammersee

Die Sportart Padel wird in Herrsching immer beliebter. Aywana, die Sportagentur, die die Anlage in Herrsching betreibt, veranstaltet nun zwei Sommerturniere. Sowohl am Sonntag, 10. September, als auch am Sonntag, 24. September, können bis zu 16 Teams in Matches ihr Padel-Talent unter Beweis stellen. Gespielt wird ab 10 Uhr, Mixed-Teams sind ebenso willkommen wie Einzelmeldungen. Die Veranstalter stellen aus einzelnen gemeldeten Spielerinnen und Spielern Teams zusammen. Jedes Team spielt mindestens drei Matches. Anmeldung auf der Internetseite [playtomic.io](https://playtomic.io). In der Suche „Aywana Padel am Ammersee“ eingeben. (AZ)

Weilheim

#### Topfit fürs Agrarbüro: Kurs beim BBV

Im Herbst startet in der Geschäftsstelle des Bayerischen Bauernverbandes in Weilheim der Kurs „Topfit fürs Agrarbüro“. Die Qualifizierung zur Agrarbürofachkraft umfasst 17 Einheiten und findet ab Dienstag, 17. Oktober, jeweils dienstags von 9 bis 16 Uhr statt. Die Anmeldung ist ausschließlich über den Link <https://shop.bayerischerbauernverband.de/veranstaltung-19013781> möglich. Anmeldeschluss ist am Dienstag, 10. Oktober. Fragen beantwortet die BBV-Geschäftsstelle Weilheim unter der Rufnummer 0881/9266-0. (AZ)



Kai Förderer und Valentin Nandlinger aus Herrsching sind die „Spendenradler“. Foto: Sammlung Förderer/Nandlinger

# 900 Kilometer radeln für den guten Zweck

Kai Förderer und Valentin Nandlinger aus Herrsching sind die „Spendenradler“. Start ihrer „Tour d’Allemagne“ ist am 1. Oktober in Flensburg – melden sich noch mehr Unterstützer?

Von Susanne Böllert

**Herrsching** Weite Strecken mit dem Fahrrad zurücklegen und darüber einen Blog schreiben oder Kurzvideos drehen, das ist nichts wirklich Neues im Netz. Spenden eintreiben für einen guten Zweck – auch das ist kein ganz neuer Einfall. Beides zu verbinden, also eine Mammutstrecke auf zwei Rädern zurückzulegen und die on tour produzierten Social-Media-Beiträge als Werbeplattform für lokale Spender zur Verfügung zu stellen, das ist hingegen eine Idee mit Seltenheitswert.

Darauf gekommen sind die beiden Herrschinger Unternehmer Kai Förderer und Valentin Nandlinger bereits vor einigen Monaten. In diesen Tagen aber laufen die letzten Vorbereitungen für ihre Aktion „Spendenradler“ auf Hochtour, jetzt wird das Training auf dem Rennrad noch einmal deutlich intensiviert, die Intervalle länger,

die Touren härter. Denn schon am 1. Oktober wollen die zwei Freunde in Flensburg, der nördlichsten Stadt Deutschlands, ihre Klickschuhe ins Pedal haken und zu einer nicht weniger als 900 Kilometer langen Radtour durch sechs Bundesländer aufbrechen. Nur

### Durch sechs Bundesländer wird ihre Tour führen

sechs Tage später, am 7. Oktober, zwischen 14 und 16 Uhr planen die beiden Sportler ihren Heimort am Ammersee zu erreichen, um vor dem Fahrradladen der Nandlingers in der Mühlfelder Straße die Spendenübergabe publikumswirksam zu inszenieren.

Eine Woche lang täglich 150 bis 200 Kilometer im Sattel, mehrere Tausend Höhenmeter – die genaue Anzahl haben Nandlinger und

Förderer lieber erst gar nicht ausgerechnet – und völlig unvorhersehbar Wetterverhältnisse im deutschen Herbst. Solche Rahmenbedingungen sind auch für trainierte Ausdauersportler (immerhin reißen die beiden Langstreckenradler 5000 bis 10.000 Kilometer im Jahr ab) kein Zuckerschlecken. „Ich stehe auf Herausforderungen! Und die Idee, das Radfahren mit einer Spendenaktion zu verbinden, die ist cool“, sagt der 32-jährige Valentin Nandlinger, die vierte Generation des größten und ältesten Fahrradladens in Herrsching.

Förderer, der Initiator der Spendenradler, ergänzt: „Seit Corona ist Radfahren mein Lieblingshobby. Gespendet haben meine Frau und ich auch schon jedes Jahr. Aber stumpf einen Scheck in die Kamera halten, das war nie unser Ding. So kam der Gedanke des ‚sinnhaftesten Radfahrens‘ auf, der andere Unternehmer dazu animieren soll, ebenfalls für Vereine, karitative

oder soziale Einrichtungen in Herrsching zu spenden.“ Der Bankbetriebswirt lebt seit zehn Jahren mit seiner Frau Iris im Ort, ihre Firma „Gesellschaft für Qualitätsprüfung“, die die Service- und Beratungsqualität von Finanzdienstleistern ermittelt, haben sie aber

### 18.000 Euro an Spenden sind bereits eingegangen

erst kürzlich nach Herrsching verlegt.

Dieser Schritt sei ein weiterer Katalysator für die lokale Charity-Aktion gewesen. „Ich war dann erst einmal sehr positiv überrascht davon, wie viele Firmen gleich am Anfang auf den Zug aufgesprungen sind“, freut sich Förderer. 18.000 Euro sind bereits auf die Konten von 14, mit der Gemeinde Herrsching abgestimmten Organi-

sationen eingegangen, darunter das Rote Kreuz, das Familienzentrum, die Fördervereine von Realschule und Gymnasium, die Tafel, die Insel, aber auch verschiedene Kindergärten, der Verein „Frauen helfen Frauen“ oder die Wasserwacht. „Unser internes Spendenziel liegt aber bei 20.000 Euro“, erklärt Nandlinger, „wir hoffen sehr, es noch zu erreichen. Ab 500 Euro ist man dabei. Viele Firmen haben aber auch deutlich mehr gespendet.“ Für welchen Verein man spenden wolle, sei jedem Geber selbst überlassen.

„Jeder gespendete Cent geht an die Vereine“, betont Nandlinger, „Übernachtung, Verpflegung, Equipment, das finanzieren wir alles selbst.“ Ihre eigene Motivation dahinter: Ihr großes Hobby mit einem Benefit für die Gemeinschaft, in der sie leben, zu verbinden. Wer mehr über die Aktion und die Möglichkeit, sich zu beteiligen, erfahren will, findet alle Informationen auf [www.spendenradler.de](http://www.spendenradler.de).



**Spendenübergabe beim Herz-Jesu-Fest Raisting** Die Sammlung anlässlich des diesjährigen Bruderschaftsfestes der Herz-Jesu-Bruderschaft erbrachte einen Spendenbetrag von 950 Euro. Diese Summe wurde von der Bruderschaft je zur Hälfte an die Tafeln in Dießen und in Weilheim übergeben. Die Herz-Jesu-Bruderschaft besteht seit 1766. Ursprünglich waren die Träger der Bruderschaftsstäbe verpflichtet, im Dorf Waisen- oder Findelkinder zu versorgen oder einen Geldbetrag für diese sozialen Zwecke zu geben. Jährlich wird das Bruderschaftsfest am Herz-Jesu-Sonntag (dritter Sonntag nach Pfingsten) gefeiert. Foto: Gabriele Fischer



**SVR-Fußballer spenden für Kindergartenförderverein** Beim Raiba Cup 2023 des SV Raisting, einem der größten Nachwuchsturniere in der Region, konnten Kinder ihre Schüsse bei einer Geschwindigkeitsmessanlage messen lassen. Dabei sammelten die SVR-Fußballer fleißig Spenden. Letztlich kamen 300 Euro zusammen, die Abteilungsleiter Florian Heinrizi (links) und Jugendleiter Benni Hauke (rechts) an den Kindergartenförderverein Raisting übergaben. Über die Spende freute sich Laura Dorsch (Mitte), die Vorsitzende des Fördervereins. Text/Foto: Uschi Schuster